

## Gisela Johann geborene Boullay

Sie wurde am 07.07.1926 in Lebach geboren, wuchs in Lebach, Fraulautern und Wiebelskirchen heran. Mit 16 Jahren kehrte sie nach Lebach zurück und machte anschließend eine Ausbildung zur Kinderpflegerin in Pirmasens. Nach deren Abschluss absolvierte sie ein Praktikum und kam dann zum Reichsarbeitsdienst.

Im Krieg wurde sie als Scheinwerferführerin in Augsburg eingesetzt.

Von dort ging sie 1945 zu Fuß zurück nach Lebach. Nach dem Krieg war sie etwa ein Jahr in Paris als private Kindererzieherin tätig und kehrte dann wiederum nach Lebach zurück, um eine Stelle als Kindergärtnerin in Riegelsberg anzutreten.

Am 21.05.1953 heiratete sie Josef Johann und ging in den Aufgaben als Hausfrau und Mutter auf.



Ihre Mitgliedschaft in Vereinen wie Kirchenchor, Mütterverein, Verkehrsverein und Tennisclub, um nur einige zu nennen, zeigte ihr „soziale Ader“ immer ein

zuhörendes Ohr und eine helfende Hand zu haben. Das führte letztendlich dazu, dass sie 1993 als erste Frau die Position der Ortsvorsteherin in Lebach erhielt. Das Amt hatte sie bis 1999 inne. Aus gesundheitlichen Gründen konnte sie ihre Tätigkeit zum Bedauern vieler Lebacher nicht mehr ausüben.

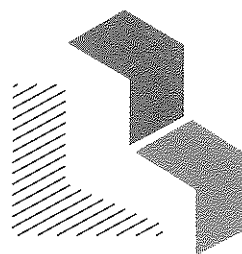
Die Kriegserlebnisse hatten Sie, wie viele andere dieser Generation, geprägt und es war ihr ein großes Anliegen gewesen, die Namen aller Lebacher Gefallenen des 2. Weltkrieges in einer Gedenktafel auf dem Friedhof Lebach abzubilden. Nach langen Recherchen und vielen Geldsammelaktionen erreichte sie 1997 ihr Ziel und die Gedenktafeln mit den Namen von 275 Kriegsopfern wurden in einem feierlichen Akt aufgehängt und eingesegnet.

Nach langer Krankheit verstarb Gisela Johann am 18.07.2007 in Völklingen.

November 2009

Eleonore Bernarding

**Stadt Lebach**  
**Stadtteil Lebach**  
**Der Ortsvorsteher**  
Thomas Reuter  
Unterer Heinzengrund 20  
66822 Lebach  
Tel.: 06881-2918  
E-Mail: [thomas\\_reuter\\_1@web.de](mailto:thomas_reuter_1@web.de)



Lebach, 23.07.2007

**Grab-/Verabschiedungsrede anlässlich des Todes von  
Gisela Johann**

Liebe Lore, lieber Rudolf, liebe Angehörige, verehrte  
Trauergemeinde,

wir nehmen heute Abschied von Gisela Johann.

Nach langer schwerer Krankheit hat sie nun, kurz nach  
ihrem 81. Geburtstag, ihre Erlösung gefunden. Ihr Tod  
erfüllt die Lebacher Bürgerinnen und Bürger mit  
Trauer und Mitgefühl. Mit Gisela Johann verlieren wir  
einen Menschen, der sich stets zum Wohle Lebachs und  
seiner Bevölkerung eingesetzt hat.

Nicht nur in ihrer Zeit als Ortsvorsteherin von 1993  
bis 1999 beeindruckte sie durch ihre positive Denk-  
und Handlungsweise. Ihre überaus sozial ausgeprägte  
Lebenseinstellung machte Gisela Johann in ihrer  
Heimatgemeinde äußerst beliebt. Gisela blickte immer  
zuerst auf die guten Möglichkeiten, sie erstrebte  
selbst unter den schlechtesten Verhältnissen die  
besten Resultate. Zur Durchsetzung ihrer Vorhaben  
legte sie sich auch gerne mal mit den Oberen an,  
machte bestimmte Dinge zu ihrer ganz persönlichen

Angelegenheit, um am Ende ihr selbst gestecktes Ziel dann doch erreicht zu haben.

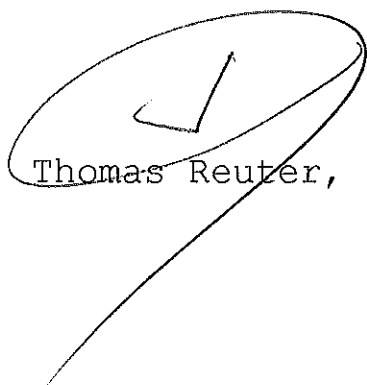
In ihrer Zeit als Ortsvorsteherin gab sie mir als ihr damaliger Ortsratskollege einmal den Rat, gerade und insbesondere in der Kommunalpolitik, mach` Politik mehr mit dem Herzen als mit dem Kopf.

Und zu einer solchen Herzensangelegenheit machte Gisela die Errichtung einer Gedenktafel für die Opfer des 2. Weltkrieges. Hier hat sie, getreu ihrem Leitspruch „Ist ein Name vergessen, stirbt der Mensch zweimal“, sich unermüdlich zur Realisierung ihres Vorhabens eingesetzt. 1997 wurden dann 5 Gedenktafeln mit 275 Namen der Toten an der hiesigen Friedhofshalle angebracht.

Nicht nur für diesen herausragenden Verdienst sind Lebach und seine Bürger Gisela Johann zu bleibendem Dank verpflichtet. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Als letzten Gruß lege ich im Namen der Stadt Lebach diesen Kranz nieder.

Liebe Gisela, ruhe in Frieden!

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized loop that encloses a smaller, more defined signature. The signature is written in a cursive style.

Thomas Reuter, Ortsvorsteher